

Pressemeldung: „Es genügt nicht, die Lehre zu verkünden“

Kretschmann und Zollitsch beim Diözesanrat der Katholiken

Wir können nicht darauf verzichten, mit den Menschen von Heute über das Heute zu sprechen. Diese Überzeugung legten sowohl der Delegierte des Diözesanrates, Ministerpräsident Winfried Kretschmann, als auch Erzbischof Dr. Robert Zollitsch bei der Vollversammlung des Diözesanrates dar.

Auf der Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken sprach sich Ministerpräsident Kretschmann für eine starke Rolle der Kirche in der Gesellschaft aus. Kirchliche Institutionen aber auch Christinnen und Christen prägen die Zivilgesellschaft maßgeblich mit. Diese prägende Rolle werde zunehmend hinterfragt: Die moderne Gesellschaft sei eine Herausforderung für die Kirche. Es genüge nicht, die Lehre zu verkünden. Wer heute gehört werden wolle, brauche glaubwürdige und nachvollziehbare Argumente.

Im weiteren Verlauf der Vollversammlung befassten sich die Delegierten mit der bevorstehenden Diözesanversammlung im Erzbistum Freiburg, die die bisherigen Diskussionen im Dialogprozess bündeln soll. In einem Positionspapier formulierten die Delegierten Kriterien für einen erfolgreichen und zielorientierten Verlauf der Diözesanversammlung. Zu den Forderungen gehören klare Zielformulierungen seitens des Erzbischofs und der Mut, sich auf einen offenen Prozess einzulassen. Um die Perspektiven und Positionen aller Gläubigen einzubringen, forderte der Diözesanrat eine stärkere Beteiligung von Laien und besonders von Frauen in den vorbereitenden Arbeitsgruppen und der Diözesanversammlung selbst.

Diese Fragen konnten bereits während der Vollversammlung in einer aktuellen Stunde mit Erzbischof Zollitsch angesprochen werden. Aus seiner Erfahrung mit der Bischofssynode in Rom konnte der Erzbischof die Erwartungen des Diözesanrates nachvollziehen und möchte sich deshalb dafür einsetzen, dass von der Diözesanversammlung nachhaltige Impulse für die Kirche von Freiburg ausgehen. Ähnlich wie

Ministerpräsident Kretschmann betonte der Erzbischof, dass die säkulare Welt für die Kirche keine Gefahr sondern eine Herausforderung darstelle. Darauf wolle man sich bei der Durchführung der Diözesanversammlung einstellen.

Der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Freiburg ist der Zusammenschluss der gewählten Delegierten aus den Dekanatsräten, den Verbänden und Geistlichen Gemeinschaften sowie weiterer Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft, die durch Hinzuwahl ihr Mandat erhalten. Seine Aufgabe ist es, Entwicklungen in Gesellschaft, Staat und Kirche zu beobachten und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten, gemeinsame Initiativen und Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen. Die Organe des Diözesanrates sind die Vollversammlung, ein sechsköpfiger Vorstand und mehrere Ausschüsse.

17.11.2012